

# Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 1. öffentlichen  
Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am Montag, den 13. Jänner 1964

**Vorsitzender:** Bürgermeister Franz EIGL

Gegenwärtig die Herren:

1. Vizebürgermeister: Hermann FEUCHT
2. Vizebürgermeister: OSR. Josef PEXIDER - entschuldigt

**Geschäftsführende Gemeinderäte:** Dr. Anton Denk, Karl Almeder,

Ehrenfried Teufl, Leopold Anderl, Johann Winkler

**Gemeinderäte:** Dr. Rudolf Wolf, Dr. Edgar Rosenmayr, Ing. Rudolf Slatner,

Johann Prinz, Johann Haider, Anton Lindner, Labg. Anton Anderl,

Dr. Hans Hermann, Franz Wimmer, Georg Katzgraber, Leopold Harrauer.

Entschuldigt: Vbgm. OSR. Josef Pexider, GR. Karl Hagl, GR. Rupert Manauschek,

Nicht entschuldigt: --

Nachdem der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.



1.) Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Wasserversorgung.

Der Bürgermeister berichtet von der eingetretenen Wassermisere und erklärt, es seien derzeit lediglich ca. 800 m<sup>3</sup> Wasser in den Filterkammern der Wasserleitung vorrätig, also um ungefähr 500 m<sup>3</sup> weniger als nötig. Es ergäbe sich somit als dringende Notwendigkeit, Sofortmaßnahmen einzuleiten, damit die Wasserversorgung nicht zur Gänze aufhöre.

Hiezu führt Stadtrat Dr. Denk an, daß der extrem trockene Herbst und bisher fast schneelose Winter gemeinsam mit der großen Kälte zu diesem katastrophalen Wassermangel führte. Der Zufluß aus den vorhandenen Brunnen habe fast zur Gänze aufgehört und es verringere sich ständige die Wassermenge des Sirningbaches durch die immer dicker werdende Eisschichte. Noch dazu lassen viele Wasserbezieher aus Furcht vor dem Einfrieren der Hauswasserleitung die Leitungen rinnen. Es könne nur dann, wenn der Wasserverbrauch äußerst eingeschränkt wird, die Gewähr bestehen, daß auch nur eine Notversorgung mit Wasser möglich ist. Daher müsse bis auf weiteres der Wasserbezug ab 13 Uhr gesperrt bleiben und dürfe erst ab ca. 5 Uhr früh wieder zugelassen werden. Auch solle an die Bevölkerung der Appell gehen, beim Wasserverbrauch sparsam zu sein und alle eventuellen Fehler der Hausinstallation, z.B. rinnende Spülkästen beim WC. etc., sofort beheben zu lassen. Zuwiderhandlungen sollen hart bestraft werden.

GR. Labg. Anderl gibt seiner Befürchtung darüber Ausdruck, es könnten die Hauswasserleitungen bei einem so langen Absperren einfrieren. Vielleicht sei es möglich, dies für eine kürzere Zeit zu tun.

Der Bürgermeister und St. R. Dr. Denk beantragen hiezu abschließend, vorläufig ab 13 Uhr <sup>7<sup>h</sup> früh</sup> abzusperren und, falls sich die Wasserzufuhr bessere, in kürzeren Zeitabständen die Sperrmaßnahmen durchzuführen. Die Bevölkerung wird im Sinne der von Dr. Denk gemachten Anregungen verständigt werden.

Einstimmig beschlossen.

Die Protokollprüfer:



Schriftführerin:



Der Bürgermeister:

